Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle
VI/66/662

Vorlagen-Nummer
2984/2014

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	11.12.2014

Lärmminderung Amsterdamer Straße und Niederländer Ufer
hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes vom 11.09.2014, TOP 7.2.2

Text der Anfrage:

„Das Lkw-Führungskonzept hat bestätigt, was die Anwohner von Amsterdamer, Riehler und Boltensternstraße, sowie von der Straße „An der Schanz“ und dem Niederländer Ufer seit Langem wissen: Diese Straßen sind in hohem Maße vom Schwerlastverkehr belastet, der sich von den Industrien des Kölner Nordens und dem Niehler Hafen über Zoo- und Mülheimer Brücke nach Osten oder über das Rheinufer nach Süden bewegt.

Die Stadt Köln hat der steigenden Verkehrsbelastung nicht untätig zugesehen, sondern hat bereits die Riehler Straße, die Straße „An der Schanz“ und die Boltensternstraße mit dem sogenannten Flüsterasphalt ausgestattet. Außerdem weist der jüngst veröffentlichte Online-„Verkehrskalender Logistik“ die Riehler Straße, die Amsterdamer Straße und das Niederländer Ufer als “nachgeordnete Lastwagen-Verbindungen” aus, damit der Lkw-Verkehr zukünftig die Strecken über die Mülheimer Brücke und die Industriestraße auf den Autobahnring bevorzugt.

Das Niederländer Ufer und die Amsterdamer Straße wurden bisher noch nicht mit Flüsterasphalt versehen. Angesichts der teilweise sehr hohen Bevölkerungsdichte an diesen Straßen sind wir allerdings der Ansicht, dass ihnen ebenfalls eine hohe Priorität im Kampf gegen Lärmbelastung gebührt. Insbesondere am Niederländer Ufer sind die oberen Stockwerke zahlreicher Hochhäuser dem Verkehrslärm schutzlos ausgeliefert. Auch entlang der Amsterdamer Straße wohnen zahlreiche Menschen.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Riehler Straße und den Aussagen des Lkw-Führungskonzepts fragen wir die Verwaltung:“

Frage 1:

„Wie sieht die Verwaltung die Möglichkeit einer zeitnahen Sanierung der beiden Straßen Amsterdamer Straße und Niederländer Ufer mit Flüsterasphalt, bzw. wann kann mit einer Sanierung gerechnet werden?“

Antwort der Verwaltung:

Der Zustand der Fahrbahnen der Amsterdamer Straße und des Niederländer Ufers sind nach Einschätzung der Fachverwaltung in einem so guten Zustand, dass mit einer kurz- oder mittelfristigen Sanierung nicht gerechnet werden kann. Aus wirtschaftlicher Sicht ist es daher nicht vertretbar, diese beiden Straßen mit einem sogenannten lärmoptimierten Asphalt auszustatten. Sobald eine Sanierung ansteht, wird die Verwaltung prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, um die Lärmentwicklung auf diesen beiden Straßen mittels eines Asphaltbelags zu verbessern.

Frage 2:

„Welche konkreten Auswirkungen verspricht sich die Verwaltung von den Maßnahmen des Lkw-Führungskonzeptes für die stark belasteten Straßen Boltenstern- und Riehler Straße, Amsterdamer Straße und Niederländer Ufer?“

Antwort der Verwaltung:

Im Lkw-Führungskonzept wurde eine Durchfahrtsverbotszone für Lkw >7,5t für die Innenstadt beschlossen. Diese Verbotszone gilt auch für die Rheinuferstraße in diesem Bereich.
Die Verwaltung hat den Auftrag, die Einführung dieser Verbotszone beim Bundesgesetzgeber über den Deutschen Städtetag anzuregen.
Wenn diese Verbotszone realisiert ist, lässt dies neben einer Reduzierung des Lkw-Verkehrs auf der Rheinuferstraße auch eine Abnahme des Lkw-Verkehrs auf der Amsterdamer Straße, der Boltensternstraße und der Riehler Straße erwarten.

Frage 3:

„Welche weiteren Maßnahmen sind realisierbar, um die Lärmbelastung auf den genannten Straßen zu verringern? Zu denken wäre bspw. an eine Geschwindigkeitsbegrenzung und ein Lkw-Überholverbot, wie es auf Initiative der SPD bereits im Jahr 2009 für die Boltensternstraße verfügt wurde (0768/2009).“

Antwort der Verwaltung:

Um die Lärmbelastung auf Straßen zu verringern, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wie unter Punkt 1 erläutert, ist der Einbau eines lärmoptimierten Asphalts möglich. Hierzu muss allerdings erwähnt werden, dass Langzeiterfahrungen hinsichtlich der Lärmminderung noch nicht bestehen. Das heißt, dass die Lärmreduzierung eines solchen Asphalts eventuell nicht dauerhaft ist. Als weitere Möglichkeiten ist die Geschwindigkeitsreduzierung bzw. die Einrichtung eines Lkw-Verbots eine Möglichkeit, die Lärmbelastung auf Straßen zu reduzieren. Allerdings muss man darauf hinweisen, dass gerade die Einrichtung von Lkw-Durchfahrtsverboten eine Verdrängung in andere Bereiche nach sich ziehen würde. Damit würden dort erhöhte Lärmbelastungen auftreten. Letztendlich gibt es natürlich auch noch die Möglichkeit, die Gebäude mittels passiven Lärmschutzes zu schützen. Zum Schluss muss noch darauf hingewiesen werden, dass die Lärmproblematik von Straßen immer mehr in den öffentlichen Fokus rückt. Seitens der Industrie werden auch vermehrt Anstrengungen unternommen, um die Fahrzeuge selber leiser zu gestalten. Weiterhin werden Reifen entwickelt, die die Abrollgeräusche reduzieren.